

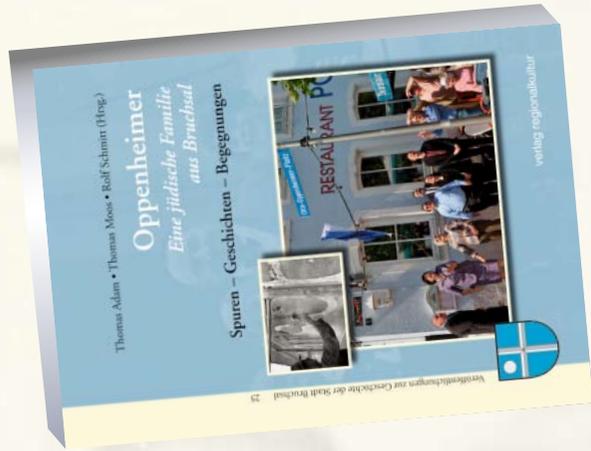
Bestellung:

Hiermit bestelle ich ----- Exemplare der Publikation:

Oppenheimer eine jüdische Familie aus Bruchsal

zum Preis von 22, 80 €

Datum, Unterschrift



Der Brusler Dorscht. (O. Oppenheimer)

Der Brusler Dorscht

1. Das war der Graf vom Kraichgauland, Graf Kuno war's, der Held.
Der hatte einen Höllenbrand, doch leider wenig Geld.
Im Rappen war sein Stammlokal, da saß er Tag und Nacht
und hat so manches Zechgelag auf frohen Pump gemacht.
[: Denn der Dorscht, denn der Dorscht, denn der alte Brusler Dorscht
war die Leidenschaft des Grafen, alles andre war ihm worscht. :]

5. So kam's denn auch: Das Schloss und Land nahm Kaiser Heinrich an
und schenkte es, was allbekannt, dem Speyrer Bischof dann.
Jedoch das Testamenticum steht heute noch in Kraft,
man sieht's am Brusler Bierkonsum und sieht's am Rebensaft.
[: Ja, den Dorscht, ja den Dorscht, ja den alten Brusler Dorscht,
kennt auch der, der dieses Liedel einst in Büchern hat erforscht. :]

Otto Oppenheimer (1901)

Oppenheimer –
Eine jüdische Familie aus Bruchsal
Hrsg. von Thomas Adam, Thomas Moos, Rolf Schmitt
Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt Bruchsal. Band 25
Mit zahlreichen Abbildungen, fester Einband.
ISBN 978-3-89735-747-1

NEU!

Thomas Adam • Thomas Moos • Rolf Schmitt (Hrsg.)

Oppenheimer Eine jüdische Familie aus Bruchsal

Spuren – Geschichten – Begegnungen



Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt Bruchsal 25

verlag regionalkultur

Ein Buch zur Bruchsaler Geschichte

Oppenheimer – eine jüdische Familie aus Bruchsal

Die jüdische Bruchsaler Familie Oppenheimer hat in der Geschichte der Stadt bleibende Spuren hinterlassen. Zur Kaiserzeit und während der Weimarer Republik war ihre florierende Tuchgroßhandlung eine feste Größe im regionalen Wirtschaftsleben, und auf vielfältige Weise haben sich die Oppenheimers gesellschaftlich engagiert – sei es als Kunstmäzene, Vereinsförderer, Stadtverordnete oder Wohltäter im sozial-karitativen Bereich.

Die Machtübertragung an die Nationalsozialisten setzte dem allen ein Ende. Das Unternehmen wurde „arisiert“, die Familienmitglieder mussten aus ihrer Heimat fliehen oder fanden in Konzentrationslagern den Tod.

Seit 2011 erinnert ein Platz im Bruchsaler Stadtzentrum an den Mäzen, Kunstsammler und Schöpfer des bekannten Liedes vom „Brusler Dorscht“, Otto Oppenheimer. Wie in einem Brennspiegel verdichtet sich die deutsche Historie des 20. Jahrhunderts im Schicksal dieser Familie. Hier ist ihre Geschichte.



Wir alle, ob Juden oder Christen, lieben den Fleck Erde, auf dem wir geboren, die Stätte, an der wir jung gewesen sind und darüber hinaus das Land, „das unsere Sprache spricht“. Es gehört zum Bittersten was es gibt, die Heimat für immer aufzugeben.

Karl und Clara Oppenheimer (1919)

Ich danke Dir herzlich für Deinen Brief vom 25. Mai und habe mit Freude daraus gesehen, dass in Brusel enorm geschafft wird, um es wieder neu entstehen zu lassen. Da muss man doch allen Respekt vor unseren Bruslern haben oder, wie der Schloss-Michel früher gesagt hat: ‚Do muess ma de Huat runnerziehe un nemmeh ufsetze‘.

Otto Oppenheimer (1950)

Sein nie versiegender Humor hat ihm und uns immer wieder geholfen, auch leidvolle Zeiten zu verwinden. Das Heinwehgefühl nach unserem lieben Brusel haben wir Beide nie verwunden, wir waren zu fest mit unserer Heimat verwurzelt.

Emma Oppenheimer (1951)

Absender:

bitte
frankieren

Rückantwort

verlag regionalkultur

Bahnhofstraße 2
76698 Ubstadt-Weiher